Für die Reisezeit empfehlen wir Reiseabonnements auf die „Saale-Zeitung". Wir senden für kürzere Zeit täglich einmal die erscheinenden Nummern unter Streifband nach allen Orten und berechnen dafür im

Wochenabonnement

für Deutschland und Oesterreich ..... 70 Pf.
für die übrigen Länder des Weltpostvereins 1 Mark.

Abonnenten zahlen für tägliche Nachsendung eines Exemplars direkt per Kreuzband innerhalb Deutschlands und Oesterreichs wöchentlich 40 Pf., nach dem Ausland (Länder des Weltpostvereins) wöchentlich 70 Pf.

Bei Aufenthalt von über 3 Wochen an einem Orte empfiehlt sich Postüberweisung der Zeitung. In diesem Falle wolle man sich rechtzeitig, und zwar wenn jede Unterbrechung vermieden werden soll, mindestens 4 Tage vor der Abreise an die Expedition wenden. Für die Ueberweisung nach einem Orte Deutschlands sind für jeden Monat oder einen Teil desselben 30 Pf. zu zahlen. In Oesterreich werden außer diesen 30 Pf. noch weitere 45 Pf. für jeden Monat oder einen Teil desselben für Versendungsspesen seitens der österr. Post erhoben, dagegen fällt daselbst das Bestellgeld weg. Vor Verlassen oder Wechsel des Aufenthaltes muß der Bezieher der betreffenden Postanstalt Mitteilung machen und die Abmeldung bezw. Rücküberweisung der Zeitung beantragen. Kosten erwachsen hierdurch nicht.

Postüberweisung ist jedoch nur zulässig nach allen Orten Deutschlands und Oesterreichs. Nach den übrigen Ländern ist nur der oben erwähnte Weg der Zusendung unter Streifband möglich.

Reklamationen bei verspätetem Eintreffen oder Fehlen einzelner Zeitungsnummern sind stets nur bei dem betr. auswärtigen Postamte anzubringen, durch das die Zeitung geliefert wird. Eine Meldung von Unregelmäßigkeiten an unsere Expedition führt lediglich zu Verzögerungen, da auch wir nur den Weg der Reklamation bei der Post beschreiten können.

Expedition der Saale-Zeitung.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

l. Halle, 12. Juli.

Der Bauarbeiter U. hier war am vormittag des 4. Mai als Streikposten in der Poststraße vor einem Neubau in der Nähe des Martinsberges auf und ab gegangen. Es arbeiteten dort mehrere Arbeitswillige, darunter der 22jährige Max N., der schon öfter von Streikenden bedroht worden ist. Auch U. ging kurz vor der Mittagspause mit drohender Miene auf N. zu und fragte ihn: „Du hast dich wohl verlaufen? Weißt du nicht, daß Streik ist? Na warte, dich wollen wir schon kriegen!" Als N. dies nicht beachtete, rief U. drohend: „Wenn du die Arbeit nicht stehen läßt, dann will ich dir schon was antun!" Er entfernte sich schließlich, indem er drohend die Hand erhob und ausrief: „Na, triff mich nur mal nachts, dann will ich dir schon den W . . . . vollhauen!" N. war durch die fortgesetzten Drohungen in solche Angst geraten, daß er einen in der Nähe befindlichen Polizeisergeanten bat, ihn auf dem Wege zum Mittagessen begleiten zu wollen. Der Sergeant willigte ein und ließ N. etwa 30 Schritte vorausgehen. In der Nähe des Kaiserdenkmals aber kehrte N. mit ängstlicher Miene eiligst zu dem Beamten zurück und erzählte ihm fast weinend, soeben habe ihn U. in Begleitung mehrerer anderer Arbeiter schon wieder „angekriegt" und drohend geäußert: „Da kömmt ja der, der hier arbeitet! Dem wollen wir doch gleich den W . . . . vollhauen!" Der Sergeant nahm darauf U. mit zur Wache, wo er mehrere Stunden zurückbehalten wurde. Gegen 4 Uhr nachmittags tauchten aber wieder zwei andere Streikende vor dem Neubau am Marktinsberg auf und drohten N.: „Na warte A . . ., jetzt schlagen wir dich tot!" N. geriet dadurch in so große Furcht, daß er die Arbeit niederlegte und sie erst nach einer Woche wieder aufnahm. U. bestritt heute vor Gericht sehr entschieden den Arbeitswilligen auch nur mit einem einzigen Wort bedroht zu haben: N., der an Kopfkrämpfen leide, müsse seine durchaus harmlose Anrede mißverstanden und sich die Drohungen nur eingebildet haben. Da aber die wegen solcher Fälle angeklagten Streikenden nie zugeben, Drohworte gebraucht zu haben, sondern die Arbeitswilligen womöglich noch um ihre Freiheit vom Streikzwang beneidet haben wollen, so legte das Gericht U.s Leugnen kein Gewicht bei, sondern verurteilte ihn wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung in Verbindung mit versuchter Nötigung zu 30 M. Geldstrafe oder sechs Tagen Gefängnis. Der Amtsanwalt hatte zwei Wochen Gefängnis beantragt.

Der Steinmetzoberinnungsmeister R. hier klagte gegen den Steinsetzmeister W. wegen Beleidigung. Der Beklagte soll im April zum hiesigen Telegraphenamtsdirektor in einem Gespräch über neue Kabellegungsarbeiten geäußert haben, R. habe ihm 500 Mk. geboten, damit er sich bei der Submission nicht beteilige oder ihn etwa unterbiete. Da die Beweisaufnahme ergab, daß der R. dem Beklagten selbst ein solches Anerbieten nicht gemacht hat, so wurde W. der Beleidigung schuldig befunden und zu 30 Mk. Geldstrafe verurteilt. Dagegen ging aus mehreren Zeugenaussagen zweifellos hervor, daß tatsächlich eine Anzahl hiesiger Steinsetzermeister, um dem Oberinnungsmeister die betreffenden Arbeiten zuzuwenden, höhere Angebote abgegeben haben, unter der Bedingung, daß R. jedem von ihnen eine Schadloshaltung von 300 Mark zahle. Doch ist die Entschädigung, wie heute verlautete, bisher noch nicht gezahlt worden. Der Verteidiger des Beklagten bezeichnete derartige Manipulationen als betrügerisch, die vor den Staatsanwalt gehörten. Daß jedoch derjenige Betrabredungen zu vermeinten Schutzofferten bei Submissionen öfter vorkommen, bewies vor längerer Zeit die Verhandlung gegen einen hiesigen Bücherrevisor, der wegen Beleidigung der Inhaber eines hiesigen Baugeschäfts angeklagt war. Damals wurde gerichtlich festgestellt, daß die betreffende Firma gemeinschaftlich mit einer anderen sich von einer dritten hatte 400 Mark zahlen lassen, um sie bei der Bewerbung um einen Bau nicht zu unterbieten. Der eine Vertreter der Firma gab das auch offen zu mit der Entschuldigung, nach Reichsgerichtsentscheidung sei so etwas nicht unerlaubt, auch komme es im Erwerbsleben häufig vor. In der damaligen Urteilsbegründung wurde über derartige Vereinbarungen bemerkt, es sei ja möglich, daß dergleichen im Geschäftsleben oft vorkomme, schön sei es aber jedenfalls nicht.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 12. Juli.

Aufgeboten: Buchhändler Friedrich Müller und Emma Hüllemann (Sophienstr. 10 und Uhlandstr. 10).

Eheschließung: Gerichts-Assessor Heinrich Bech und Gertrud Seidel (Meiningen und Fasanenstr. 21).

Geboren: Musiklehrer Friedrich Bergmann S., Alexander (Henriettenstr. 13). Bäckermeister Otto Jünge S., Paul (Bismarckstr. 28). Fabrikarbeiter Gottfried Damm S., Walter (Mauerstr. 3).

Gestorben: Bahnarbeiter Franz Angermann S. Erich, 10 Mon. (Eichendorffstr. 10). Geschirrführers Franz Meisner S. Franz, 10 J. (Adolfstr. 2). Schmieds Lorenz Kuffel T. Agnes, 15 J. (Beesenerstr. 19). Bäckermeisters Otto Jünge S. Paul, 2 Tage (Bismarckstr. 28). Arbeiters Richard Reuscher T. Wally, 5 Mon. (Wittekindstr. 15). Stadtbahnwagenführers Wilhelm Schmidt S. Otto, 11 Mon. (Wittekindstr. 15). Student der Theologie Robert Apel, 24 J. (Friedrichstr. 7).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 12. Juli.

Aufgeboten: Kaufmann Salo Ostrower u. Emma Richter (Hallorenstr. 3). Kaufmann Fritz Urfin u. Hedwig Hoffmann (Landsbergerstr. 65 u. Magdeburgerstr. 68). Schlosser Kurt Witters u. Hulda Weiße (Bernhardstr. 8 u. Forsterstr. 21). Bahnarbeiter Otto Schröder u. Anna Blume (Jacobstr. 15 und Geffstr. 22).

Eheschließungen: Schriftsetzer Gustav Lekloff und Martha Metz (Mittelwache 11 und Langestr. 5). Bahnarbeiter Otto Sander und Emma Bergmann (Reichsbergerstr. 10 und Freimfelderstr. 37). Arbeiter Otto Wolf und Johanna Pietrowska (Schmidtstr. 29). Landbriefträger Friedrich Müller und Frieda Hennig (Merseburgerstr. 8 und Zwingerstr. 29). Maschinenwärter Ferdinand Benzel und Emilie Maier (Merseburgerstr. 95).

Geboren: Verst. Registrator Otto Günther S., Otto (Moritzzwinger 8). Tischler Franz Ellfeld S., Willy (Torstr. 51). Geschirrführer Karl Peterjohn S., Alfred (Diesdauerstr. 3). Arbeiter Domnikus Schön S., Reinhold (Zwingerstr. 29).

Gestorben: Maurers Otto Nitsche Ehefrau Luise geb. Elchhorn, 43 J. (Mühlgasse 2). Bauarbeiters Franz Müller S. Paul, 1 J. (Bergstr. 4). Wwe. Klara Moritz geb. Helm, 54 J. (Klinik). Arbeiter Paul Perschke, 49 J. (St. Elisabeth-Krankenhaus). Goldarbeiter u. Uhrmacher Ottomar Baumann, 42 J. (Merseburgerstr. 44). Wwe. Anna Kamleth geb. Krummbiegel, 56 J. (Dorotheenstr. 12).

Auswärtige Aufgebote.

Schauspieler Erich Wendeborn und Ida Cretlus gen. Ravenau (Bern). Kaufmann Wilhelm Höschel und Elisabeth Rothe (Halle und Freist). Elsenbahntechniker Hermann Fest und Martha Toepsch (Halle und Kalbe a. S.).

Provinzialnachrichten.

* **Merseburg**, 13. Juli. [Dienstfahrt des Kronprinzen. — Wahl.] Wie der „Correip." erfährt, passierte am Sonnabend der Kronprinz in den Nachmittagsstunden per Automobil die Chaussee Lauchstädt-Merseburg. In der Nähe von Knapendorf fuhr er langsam, sprach hier und da mit den Kirschpflückern und frug, ob er Kirschen bekommen könnte. Auf die Antwort, daß er Kirschen an der Bude bekäme, fuhr er dorthin, entleerte ein kleines Körbchen mit Rosen, das er im Automobil hatte, und ließ es sich mit Kirschen füllen. Dann fuhr er mit seinen Begleitern in heiterer, fröhlicher Laune durch Merseburg, wo er jedoch nur von wenigen Passanten erkannt wurde. — Stadtrat Dietrich, das besoldete Magistratsmitglied unserer Stadt wurde zum besoldeten Stadtrat und Beigeordneten der Stadt Mühlheim a. Ruhr einstimmig gewählt. Die Stelle eines besoldeten Stadtrats wird sofort ausgeschrieben werden müssen, da Stadtrat Dietrich voraussichtlich schon am 1. Oktober aus der hiesigen Kommunalverwaltung ausscheidet.

* **Weißenfels**, 13. Juli. [Die Stadtverordneten] genehmigten den Entwurf zur Kanalisation nach dem Trennsystem für 600,000 M.

* **Delitzsch**, 13. Juli. [Ein Hallescher Fahrraddieb] wurde am Mittwoch abend gegen 6 Uhr hier auf frischer Tat ertappt. Der Lehrer Sauer aus Rödgen hatte auf dem Postamt zu tun und ließ sein Rad am Eingange stehen. Als er zurückkehrte, bemerkte er gerade noch, wie ein Mann mit seinem Fahrrad davonfuhr. Er lief sofort hinterher und rief den Passanten zu, den Dieb festzuhalten. Dies gelang auch. Durch einen kräftigen Stoß wurde er vom Rade geschleudert, worauf er zu flüchten versuchte. Es begann nun eine regelrechte Jagd hinter ihm her, bis er gefaßt und einem Polizeibeamten übergeben werden konnte. Der Dieb, angeblich der 22 Jahre alte Arbeiter Otto Parsch aus Halle, wurde dem Kgl. Amtsgericht übergeben.

α **Vom Brocken**, 12. Juli. [Witterungsbericht.] Am Mittwoch nachmittag zogen von Westen her schwere Gewitterwolken auf; gegen 6 Uhr nachmittags erschien im Südwesten ein Gewitter, das im Südosten sehr langsam vorüberzog. Während des Gewitters fiel mäßiger Regen; gleichzeitig machte sich eine starke Temperaturabnahme geltend. Am Donnerstag konnten wir einen Herbsttag im wahren Sinne des Wortes verzeichnen, dichter Nebel, starker Nord- und Nordwestwind, heftige Regenschauer gingen häufig nieder. Das Wetter war um so unfreundlicher, als die Lufttemperatur abnorm niedrig war; mit Tagesmitteln von 2,8 und 5 Grad blieb in diesen Tagen die Lufttemperatur um volle 3 und 6 Grad hinter dem normalen Werte zurück. Die am Donnerstag vormittag ursprünglich heftigen Niederschläge gingen nachmittags in Sprühregen über. Gestern abend 9 Uhr zeigte das Thermometer noch 4 Grad Wärme; in der letzten Nacht erfolgte eine für die augenblickliche Jahreszeit ganz ungewöhnliche Abkühlung, so daß das Minimum-Thermometer auf dem Turm in der Hütte heute früh 7 Uhr bis auf den Nullpunkt sank. Auch heute hält die ungünstige, kalte, regnerische und neblige Witterung trotz steigenden Barometers (11 Uhr vormittags) zum Teil an. Mittags 12 Uhr zeigte das Thermometer nur 1,8 Grad Wärme. (Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

* **Worbis**, 13. Juli. [Eine neue Steuer] hat der Kreis Worbis beschlossen, wonach jeder Eigentumserwerb eines im Kreise belegenen Grundstücks oder Erwerb eines Rechtes, wofür die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften gelten (Bergwerkseigentum und Erbbaurecht) einer Steuer von 1 Proz. des Wertes des erworbenen Grundstückes oder Rechtes unterliegen.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Rentier Karl Martin zu Friedendorf im Kreise Ziegenhain und dem Magistratssekretär Adolf Fuhrmann zu Magdeburg der Rote Adler-Orden vierter Klasse; dem Magistratssekretär Hermann Zimmermann zu Erfurt und dem Elsenbahnkassenvorsteher a. D. Gustav Böttcher zu Magdeburgerfurth im ersten Jerichowschen Kreise der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse; dem Steuerkassissen Friedrich Stegmann zu Zeitz und dem pens. Kanzleigehilfen Martin Wiehardt zu Kassel das Allgemeine Ehrenzeichen.

— [Personal-Nachrichten.] Dem Landgerichtsrat Renz in Magdeburg, sowie dem Amtsgerichtsrat v. Brandt in Stolberg a. H. ist der Charakter als Geheimer Justizrat verliehen. — Der Regierungsassessor Kurt v. Frein aus Oschersleben wurde der Kgl. Regierung in Magdeburg zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen. — Versetzt sind: die Elsenbahn-Bau- und Betriebsinspektoren Eduard Krüger in Koburg als Mitglied (auftragsweise) der Kgl. Eisenbahndirektion nach Erfurt, Zipser in Magdeburg nach Neuhaldensleben als Vorstand der daselbst neu errichteten Eisenbahnbauabteilung; der Regierungsbaumeister des Eisenbahnbauamts Marais in Essen a. d. R. in den Bezirk der Kgl. Eisenbahndirektion Magdeburg; der Regierungsbaumeister des Maschinenbauamts Bange in Weißenfels in den Bezirk der Kgl. Eisenbahndirektion in Kattowitz. Der Eisenbahnbetriebskontrolleur Hermann Caesar in Erfurt ist unter Verleihung der Stelle des Vorstandes der Eisenbahnverkehrsinspektion daselbst zum Eisenbahnverkehrsinspektor ernannt worden.

— [Erledigte Stellen für Militäranwärter im Bezirke des XI. Armee-Korps.] 1. Oktober 1907: Erfurt Kastell. Postamt, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, drei Postschaffner, ein Briefträger; Probezeit sechs Monate; zunächst auf dreimonatige Kündigung, später auf Lebenszeit; 900 M. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß jährlich, das Gehalt steigt bis 1500 M. jährlich; Bewerbungen sind an die Kaiserl. Oberpostdirektion in Erfurt zu richten. — Sofort: Kassel, Magistrat, Wasserleitungsaufseher; Bewerber darf nicht über 35 Jahre alt sein; Probezeit sechs Monate; auf dreimonatige Kündigung; während der Probezeit 100 M. Monatsvergütung, bei der Anstellung 1200 M. Gehalt jährlich, steigend bis 3 zu 3 Jahren um je 150 M. bis zum Höchstgehalt von 2100 M., außerdem freie Dienstkleidung; die Stelle ist pensionsberechtigt. — 1. September 1907: Kassel, Königl. Volkseldirektion, zwei Schutzmänner; Bewerber müssen mindestens sechs Jahre aktiv gedient haben und Unteroffiziere gewesen sein; Probezeit sechs Monate; auf vierteljährige Kündigung, nach Ablauf einer zehnjährigen vorwurfsfreien Dienstzeit in der Schutzmannschaft auf Lebenszeit; 1670 M. Remuneration und freie Dienstkleidung, das Gehalt steigt bis 1950 M. — 1. September 1907 und weiter: Kassel, Königl. Eisenbahndirektion, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, 10 Anwärter für den Bahnwärter- und Weichenstellerdienst; Bewerber dürfen das vierzigste Lebensjahr nicht überschritten haben und müssen ein ausreichendes Hör-, Seh- und Farbenunterscheidungsvermögen besitzen; Probezeit sechs Monate, nach deren Ablauf die Prüfung zum Bahnwärter abgelegt werden muß; nach bestandener Prüfung auf einmonatige Kündigung; zunächst je 800 M. diätarische Jahresbesoldung, bei der Anstellung als etatsmäßiger Bahnwärter 800 M. Jahresgehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß (jährlich 108 bis 360 M.) oder Dienstwohnung, das Jahresgehalt der etatsmäßigen Bahnwärter steigt von 800 bis 1000 M.; bei vorhandener Dienstfreiheit und das Besitzen der vorgeschriebenen weiteren Prüfungen vorausgesetzt, kann auch die Beförderung zum Weichensteller mit 900 bis 1400 M. und zum Weichensteller I. Klasse mit 1400 bis 1800 M. Jahresgehalt und jährlich 108 bis 360 M. Wohnungsgeldzuschuß erfolgen; der Bewerbung sind beizufügen: ein beamtenärztliches Zeugnis, ein von einem Bahnarzt der Staatseisenbahnverwaltung oder von einem Staatsmedizinalbeamten ausgestelltes Zeugnis und die im Zeugnisse bezeichneten Ausweise; Vordrucke zum Zeugnisse und zum ärztlichen Zeugnis sind von dem Zentralbureau der Königlichen Eisenbahndirektion in Kassel zu erbitten. — Sofort: Erfurt, Magistrat, Polizeisergeant; Bewerber muß Unteroffizierdienstgrad besitzen, mindestens 1,70 m groß und darf nicht unter 25 Jahre alt sein; Probezeit sechs Monate unter Gewährung des vollen Dienstgehalts; auf Kündigung, nach Zurücklegung einer fünfjährigen tadelfreien Dienstzeit im Zivil- der Stadt und Vollendung des 30. Lebensjahres auf Lebenszeit; 1550 M. Gehalt und freie Dienstkleidung, das Gehalt steigt alle drei Jahre um 65 M. bis zum Höchstgehalt von 1940 M.; die Stelle ist pensionsberechtigt, die Beiträge zur Witwen- und Waisenkasse zahlt die Stadt. — Im Bezirke der Kaiserl. Oberpostdirektion in Kassel, der Dienstort wird bei der Einberufung bestimmt, zwei Landbriefträger; zunächst auf dreimonatige Kündigung mit Aussicht auf lebenslängliche Anstellung; 800 M. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß sowie unter Umständen die für den Ort festgesetzte Teuerungszulage, das Gehalt steigt bis 1000 M.; Bewerbungen sind an die Kaiserl. Oberpostdirektion in Kassel zu richten. — Sofort: Hymenau, Stadtgemeindevorstand, Schutzmann; Bewerber muß Unteroffizier gewesen sein, darf nicht über 35 Jahre alt und muß mindestens 1,70 m groß sein; Probezeit sechs Monate; während der Probezeit auf vierwöchige Kündigung, nach der Anstellung auf dreimonatige Kündigung und nach zehn Jahren auf Lebenszeit; 1000 M. pensionsfähiges Gehalt, 100 M. Kleidergeld, 100 M. Wohnungsgeld und zurzeit 100 M. Teuerungszulage. — 1. Oktober 1907: Suhl, Magistrat, Polizeisergeant; Probezeit sechs Monate mit vierwöchiger Kündigung; während der ersten fünf Jahre auf sechsmonatige Kündigung, sodann auf Lebenszeit; 1000 M. Gehalt, für Verheiratete 150 M., für Unverheiratete 90 M. Wohnungsgeld und 100 M. Kleidergeld jährlich, das Gehalt steigt von 3 zu 3 Jahren um je 75 M. bis zum Höchstgehalt von 1450 M.; die Stelle ist pensionsberechtigt, bei der Pensionierung wird die zurückgelegte Militärdienstzeit angerechnet; Meldungen sind bis spätestens 15. August 1907 unter Beifügung eines, selbstgeschriebenen Lebenslaufes, der Zeugnisse, des Zivilversorgungsscheins und eines kreisärztlichen Attestes einzusenden.

* **Braunschweig**, 13. Juli. [Schrapnellfund.] In den Anlagen am Prinzenweg wurde gestern früh ein großes Geschoß gefunden und nach dem Fundbureau der herzoglichen Polizeidirektion gebracht. Ein Oberfeuerwerker der Wolfsbüttteler Artillerie stellte fest, daß das Geschoß ein Schrapnell sei, daß vermutlich bei einer Schießübung abgefeuert, aber nicht explodiert war. Mittags wurde das gefährliche Geschoß unter Beobachtung der erforderlichen Sicherheitsmaßregeln auf dem Exerzierplatz zur Explosion gebracht.

* **Sonneberg**, 13. Juli. [Unglücksfall.] Am Jukaplatz kam der Kutscher Eichhorn aus Köppelsdorf bei dem Transport einer Fuhre Backsteine zwischen seinen Wagen und einen Laternenpfahl, an dem eine Futterkrippe hing. Der Mann erlitt so schwere Verletzungen, daß er starb.

* **Pößneck**, 13. Juli. [Selbstmord.] Bei der sog. Kriebse ließ sich gestern nacht die 15 Jahre alte Tochter Helene des Färbers Emil Kranz vom Zuge überfahren. Das Mädchen stand bei einer hiesigen Familie im Dienst. Ueber den Grund zu der Tat ist nichts bekannt. Am Tage zuvor hatte das Mädchen einen Arzt aufgesucht; möglicherweise steht dieser Besuch mit dem verzweifelten Schritte in Zusammenhang.

* **Eisfeld** (Th.), 13. Juli. [Feuer.] In Waffenrod brannten das Wohnhaus und die Scheune des Maurers Christian Kreußel bis auf den Grund nieder. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

* **Greiz**, 13. Juli. [Kindesraub.] Mitte Mai verschwand im benachbarten Rolenthal unter Mitnahme ihrer 7jähriger Tochter die Frau des Arbeiters Bechmann. Die vom Ehemann angestellten Ermittlungen ergaben, daß die Frau in Bremen in einem Hotel Aufwartedienste verrichtet und das Kind bei einer Frau daselbst in Pflege gegeben hat. Bechmann fuhr infolgedessen nach Bremen, doch verweigerte die Pflegerin die Herausgabe des Kindes. Am anderen Tage traf V. sein Kind auf der Straße, nahm es an sich und ist nun mit dem Kinde hier wieder eingetroffen.

Briefkasten der „Saale-Zeitung."

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen.)

H. 100. Einjährig-Freiwillige werden am 1. April nur bei einer kleinen Anzahl, allfällrich zum 1. Februar zu bestimmenden Truppenteilen der Infanterie eingestellt. Die Truppenteile sind bei den Bezirkskommandos zu erfahren.

H. M. in B. Ihre Anfrage ist uns nicht zugegangen; wir bitten daher um Wiederholung.

M. W. Sie sind im Irrtum, da der Betreffende nicht allein erschien.

Kirchliche Nachrichten.

Zu St. Ulrich: (Berichtigung). Franckescher Kindergottesdienst vorm. 9 Uhr im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, P. Helmke.

Frisches Obst erhält gesund!
Im Obstsaft ist enthalten, was für die Gesundheit förderlich ist. Obst kann aber nicht besser genossen werden, als mit
Mondamin
zu einem Frucht-Flammeri gekocht.
Erprobte Rezepte zur Verwendung von Mondamin auf Verlangen grat. und fr. von Brown u. Polson, Berlin C. 2.

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Eisenach-Bebra. 5.48 V. — 6.15 V. 8. 1-3. — 6.43 V. (bis Merseburg). — 7.47 V. 8. 1-3. ● — 9.56 V. D. 1-2. — 10.44 V. D. 1-3. (nach Kissingen). — 10.20 V. — 10.41 V. 8. 1-3. ● (nach Stuttgart). — 11.32 V. 8. 1-3. ● — 12.34 N. D. 1-2. (nach München). — 1.16 N. — 2.10 N. — 3.36 N. 8. 1-3. — 4.04 N. D. 1-3. ● (nach Nürnberg und Stuttgart). — 4.12 N. (bis Weißenfels). — 5.26 D. 1-3 — 5.35 N. — 5.55 N. — 7.37 N. 8. 1-3. ● — 8.10 N. 8. 1-3. (nach Saalfeld) — 10.00 Nb. (nach Weißenfels). — 10.33 Nb. 8. 1-3. ●(nach Stuttgart). — 10.51 Nb. 8. 1-3. (nach München). — 11.00 Nb. (bis Weißenfels). — 11.44 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb.

Berlin. 12.22 N. — 4.50 V. — 5.23 V. D. 1-2. — 5.40 V. — 3-4. (Werktags bis Landsberg). — 6.25 V. 8. 1-3. — 6.52 V. D. 1-2. ● — 7.08 V. — 8.56 V. 8. 1-3. ● — 11.10 V. — 12.33 N. D. 1-3. — 2.05 N. — 2.41 N. D. 1-3. — 2.48 N. D. 1-2. — 3.13 N. 8. 1-3. — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. 8. 1-3. — 5.45 N. — 6.56 N. D. 1-3. — 8.15 Nb. 8. 1-3. — 8.54 Nb. D. 1-2. — 9.05 Nb. (bis Wittenberg).

Leipzig. 2.50 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 7.45 V. 8. 1-3. ● — 8.30 V. 8. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. 8. 1-3. ● — 10.44 V. — 12.48 N. — 1.40 N. — 2.29 N. 8. 1-3. — 3.25 N. — 5.35 N. 8. 1-3. ● — 5.50 N. 8. 1-3. ● — 6.25 N. — 7.05 Nb. — 7.35 Nb. 8. 1-3 — 8.20 Nb. — 9.34 Nb. P. 1-3. — 10.30 Nb. 8. 1-3. ● —10.54 Nb. 8. 1-3. — 12.05 Nb.

Magdeburg. 4.58 V. — 6.55 V. P. 1-3. — 7.33 V. 8. 1-3. — 10.05 V. — 11.02 V. 8. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. 8. 1-3. — 5.55 N. P. 2-4 — 7.07 Nb. 8. 1-3. ● — 8.56 Nb. P. 1-3. — 10.47 Nb. 8. 1-3. ● — 12.22 Nb. (bis Köthen).

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.30 V. — 6.44 V. (bis Sangerhausen). — 7.45 V. (bis Sangerhausen). — 9.00 V. — 11.05 V. 8. 1-3. ● — 12.20 N. (bis Eilenden). — 1.38 N. 8. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2. ● — 6.00 N. — 9.40 Nb. (fährt bis Sangerhausen). — 10.44 Nb. 8. 1-3. ● — 11.45 Nb. (bis Nordhausen).

Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt-Goslar. 4.46 V. (Anschluß Hettstedt). — 6.37 V. 8. 1-3. — 8.00 V. (Anschluß Hettstedt). — 11.32 V. — 1.41 N. — 8. 1-3. ● (Anschluß Hettstedt). — 3.38 N. — 6.18 N. — 7.12 N. 8. 1-3. — 10.45 Nb. (Anschluß Hettstedt, ab Halberstadt Schnellzug nach Aachen).

Sorau-Guben. 7.45 V. 8. 1-3 ● — 7.55 V. — 11.40 V. — 3.05 N. 8. 1-3. ● — 3.15 N. — 6.15 N. — 8.30 N. (bis Falkenberg). — 11.00 Nb. 8. 1-3. — 11.45 Nb. (fährt bis Torgau).

Hettstedt-Gerbstedt. (Siehe auch Richtung Sandersleben-Hettstedt-Halberstadt.) 4.35 V. (bis Dölau nur Werktags). — 6.00 V. — 8.30 V. (verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn- und Feiertags). — 10.00 V. — 1.00 N. (bis Plötz). — 2.00 N. — 4.30 N. (bis Dölau. — 4.30 N. (bis Beesenstedt, Güterzug mit Personenbeförderung). — 6.30 N. (bis Dölau). — 7.30 N. — (bis Dölau). — 8.30 N. 9.30 N. (bis Cöthen, verkehrt zwischen Dölau und Cöthen nur Sonn- und Feiertags, zwischen Halle und Dölau vom 1. Mai bis 31. August Werktags). — 11.30 N. (verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- und Feiertags, sowie Dienstags und Freitags).

Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Halle, Dölau und Cöthen nach folgende Züge:

Halle ab: 7.00 V., 2.30 N., 3.30 N., 4.00 N., 5.00 N. (Cöthen), 8.0 N. (vom 1. 4. bis 30. 9. 07), 4.30 N., 6.00 N., 7.00 N., 9.00 vom 1. 5. bis 31 8 07).

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind nur Beförderung unverdeckter einfüssiger Fahrräder freigegeben.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. Bebra-Eisenach. 5.19 V. D. V. (von Merseburg, nur Werktags). — 6.00 V. (ab Saalfeld 2.39) 8. 1-3. — 6.21 V. 8. 1-3. ● (von München). — 6.39 V. (von Erfurt). — 6.48 V. D. 1-2. ● (von Stuttgart). — 7.38 V. (von Merseburg). — 8.56 V. 8. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.52 V. — 12.15 N. (von Weißenfels). — 12.29 N. D. 1-3. — 1.06 N. — 2.17 N. 8. 1-3. ● — 2.37 N. D. 1-3. (von Stuttgart und Nürnberg) — 3.26 N. (von Weißenfels). — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. (von München). — 5.27 N. 8. 1-3. ● — 6.52 N. D. 1-3. (ab Kissingen). — 8.11 Nb. 8. 1-3. (von Stuttgart). — 8.42 Nb. 8.50 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. 8. 1-3. — 10.40 Nb. — 11.54 Nb.

Berlin. 3.08 V. — 4.37 V. — 6.38 V. (Werktags). — 7.37 V. (von Wittenberg). — 9.32 V. — 9.50 V. D. 1-2. — 10.10 V. D. 1-3. — 10.37 V. D. 1-3. — 11.27 V. 8. 1-3. — 12.30 N. D. 1-2. — 1.05 N. 8. 1-3. — 2.00 N. — 3.31 N. 8. 1-3. — 3.50 N. D. 1-2. — 4.00 N. D. 1-3. — 5.22 N. D. 1-3. — 5.46 N. — 7.27 Nb. 8. 1-3. ● — 9.07 Nb. — 10.28 Nb. D. 1-2. ● — 10.47 Nb. 8. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2. — 1.00 Nb. D. 1-3.

Leipzig. 4.34 V. — 6.18 V. — 6.30 V. 8. 1-3. — 6.46 V. — 7.30 V. 8. 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. P. 1-3. — 10.58 V. 8. 1-3. ● — 1.06 N. — 1.35 N. 8. 1-3. ● — 3.29 N. — 4.32 N. — 4.42 N. 8. 1-2. — 5.16 N. — 6.53 N. — 7.05 N. 8. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. 8. 1-3. ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.46 V. — 6.32 V. (kommt von Cöthen). — 7.38 V. 8. 1-3. ● — 8.27 V. 8. 1-3. — 9.48 V. — 10.28 V. 8. 1-3. ● — 1.06 N. — 2.27 N. 8. 1-3. — 3.21 N. — 5.47 N. 8. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.30 Nb. 8. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.26 Nb. 8. 1-3. ●

Kassel-Nordhausen-Eisleben. 6.45 V. — 7.15 V. 8. 1-3. ● — 9.57 V. — 1.16 N. — 2.44 N. D. 1-2. — 2.55 N. 8. 1-3 — 4.34 N. (kommt von Sangerhausen). — 5.32 N. — 7.29 Nb. — 8.01 Nb. 8. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.29 Nb. (kommt von Sangerhausen). — 1.10 Nb.

Goslar-Halberstadt-Hettstedt-Sanderleben. 5.35 V. (von Cönnern, verkehrt nur Werktags). — 7.19 V. (von Halberstadt und Hettstedt). — 10.07 V. — 10.25 V. 8. 1-3. (auch von Hettstedt). — 12.39 N. — 4.59 N. — 5.32 N. 8. 1-3. ● — 7.26 N. 8. 1-3. — 9.15 Nb. (auch von Hettstedt). — 10.44 Nb. 8. 1-3. — 11.38 Nb. (auch von Hettstedt).

Sorau-Guben. 5.43 V. 8. 1-3. — 6.27 V. (kommt von Torgau). — 10.11 V. — 12.27 N. 8. 1-3. ● — 2.31 N. — 6.14 N. (kommt von Torgau). 7.54 Nb. — 10.02 Nb. — 10.26. Nb. 8 1-3. ●

Gerbstedt-Hettstedt. (Siehe auch Richtung Halberstadt-Hettstedt-Sandersleben.) 5.25 V. (von Dölau nur Werktags) — 6.40 V. — 7.35 V. (verkehrt Werktags ab Plötzsch, Sonn- und Feiertags ab Dölau 7 Minuten später.). — 8.32 V. — 10.20 (von Cöthen). — 12.25 N. — 2.50 N. (von Aleleben). — 3.56 N. (von Dölau). — 5.21 N. — 7.20 N. (von Dölau) — 8.16 N. (von Dölau). — 8.50 Nb. — 10.20 Nb. (von Dölau nur Werktags vom 1. Mai bis 31. August 1907) — 12.20 N. (von Dölau, verkehrt nur in den Monaten April und September 1907 Sonn- u. Feiertags, sowie Dienstags u. Freitags).

Außerdem verkehren Sonn- und Feiertags zwischen Cöthen, Dölau und Halle noch folgende Züge:

Dölau ab: 2.58, 3.58, 4.28, 5.45 (Cöthen), 8.58, 10.10 (Cöthen) (vom 1. 4. bis 30. 9. 97), 5.28, 6.28, 7.28, 9.28 (vom 1. 5. bis 31. 8. 07).

Verzeichnis

der im Bestellbezirk der Kaiserl. Postämter 1 und 2 in Halle (Saale), des Kaiserl. Postamts in Halle-Trotha und der zugeteilten Kaiserl. Postagenturen befindlichen **Verkaufsstellen für Postwertzeichen.**

Im Ortsbestellbezirk von Halle (Saale):

1. Beesenerstraße 8 bei Herrn Kaufmann Karl Lange jr.
2. Blumenthalstraße 21 „ „ Karl Rathmann.
3. Burgstraße 53 „ „ Restaurateur Jul. Herrmann.
4. „ 72 „ „ Frau Wwe. Aug. Gummel, Gastw. a. Mohr
5. Delitzscherstraße 19 „ Herrn Gastwirt Hermann Schneider.
6. „ 77 „ „ Kaufmann Albrecht Schulze.
7. Dessauerstraße 9 „ „ Friseur Otto Hoffmann.
8. „ 19 „ „ Viktualienhändler Hermann Uhde.
9. Domplatz 5 „ „ Materialwarenhändler Schmidt.
10. Dorotheenstraße 13 „ „ Kaufmann M. Erbe.
11. Fährstraße 11 a „ „ Schuhmachermeister F. Hartung.
12. Felsenstraße 5 „ „ Viktualienhändler Max Voigt.
13. Freimfelderstraße 9 „ Frau Minna Weiße.
14. Friedrichstraße 36 „ Frau Minna Beyer.
15. Friesenstraße 12 „ Herrn Paul Schulze.
16. „ 16 „ „ Kaufmann M. Wähler.
17. Geiststraße 54 „ „ Zigarrenhändler Jakob Pieper.
18. Georgstraße 3 „ „ Hugo Meßing.
19. Germanstraße 7 „ „ Materialw.-Händler F. Niemann.
20. Glauchauerstraße 76 „ „ Restaurateur Carl Schmeißer.
21. „ 19 „ Frau Wwe. Amalie Deumer.
22. „ 48 „ Herrn Kaufmann M. Georgii.
23. Goethestraße 19 „ „ Kaufmann Walter Sonntag.
24. Gr. Brunnenstraße 63 „ „ Kaufmann Richard Fix.
25. „ 71 „ „ Viktualienhändler Karl Reichert.
26. Gr. Gosenstraße 12 bei Herrn Paul Möckel.
27. Gr. Klausstraße 21 „ „ Viktualienhändl. Karl Bachmann.
28. Gr. Sandberg 15 „ „ Viktualienhändler Wilh. Müller.
29. Gr. Steinstraße 46 „ „ Kaufmann Weber.
30. „ 48 „ „ Zigarrenhändler Dessen.
31. „ 71 „ „ Richard Heinze
32. Gr. Ulrichstraße 30 „ „ Firma M. Waltzgott Nachf.
33. „ 54 „ „ M. Bär.
34. Hermannstraße 7 „ Herrn Viktualienhändler Edm. Sorg.
35. Herrenstraße 20 „ Frau Wwe. Ida Mohr
36. Hutmachergasse 2a „ Herrn Gastwirt Eugen Schauß.
37. Jacobstraße 42 „ „ Bernhard Wuschelbach.
38. Kapellengasse 1 „ „ Viktualienhändler O. Schurig.
39. Kl. Brauhausstraße 23 „ „ Viktualienhändler Gust. Ehring.
40. Körnerstraße 9 „ „ Materialwarenhändler E. Liebig.
41. „ 18 „ „ Kaufmann Herm. Wittig.
42. Leipzigerstraße 80 „ „ „ Ludwig Barth.
43. Mansfelderstraße 43 „ „ Restaurateur Andreas Schrader.
44. „ 50 „ „ Kaufmann B. Lang.
45. Martinistraße 5 „ „ Buchbinder R. Rocke.
46. Merseburgerstraße 32 „ „ Zigarrenfabrikant B. Hänisch.
47. „ 96 „ „ Restaurateur J. Rech.
48. „ 109 „ Frau Amalie Strehl.
49. Pfännerhöhe 42 „ Herrn Kaufmann Mich. Böhme.
50. Raffineriestraße 17 „ „ Gustav Wilhelm Wittig.
51. „ 6 „ „ Viktualienhändler Karl Bieler.
52. Reilstraße 11 „ „ Kaufmann Wilhelm Paasch.
53. „ 111 „ „ Wilhelm Höschel.
54. Richard Wagnerstraße 16 „ „ Kaufmann E. Clauslus.
55. Robert Franzstraße 1 b bei Herrn Restaurateur Hermann Kothe.
56. Rudolf Haymstraße 7 bei Herrn Kaufmann Richard Görig.
57. Schmeerstraße 8 bei Herrn Buchbindermeister R. Grunewald.
58. Schulstraße 13 „ Herrn Karl Tänzer.
59. Seebenerstraße 56 „ Frau Wwe. H. Giebler.
60. Südstraße 53 „ Herrn Kaufmann Fr. Günther.
61. Triftstraße 1 „ Herrn Karl Weber.
62. „ 28 „ Herrn Fr. Zander.
63. „ 29 „ Frau Lina Franke.
64. Wettinerstraße 34 „ Herrn Viktualienhändl. Karl Lützkendorf.
65. Wörmlitzerstraße 97 „ „ Viktualienhändler K. Wolf.
66. „ 11 „ „ Schriftsetzer Wilhelm Heiser.

Im Ortsbestellbezirke von Halle-Trotha:

67. Saalwerderstraße 14 bei Herrn Kaufmann H. Schaaf.
68. Trothaerstraße 8 „ „ „ Schmiedel.
69. „ 36 „ „ Gastwirt Schmidt.
70. „ 42 „ „ H. Vogel.
71. „ 58 „ Kaufmann G. Brandt.
72. „ 78 „ „ Schubert.

Postagentur in Halle-Cröllwitz:

73. Dölauerstraße 8 bei Herrn Kaufmann Karl Sparmann.
74. Lettinerstraße 4 „ „ „ Alfred Brecht.
75. Talstraße 2 „ „ „ Paul Creuzmann.
76. „ 26b „ „ Restaurateur Karl Hentze.
77. Weißenfelserstr. 15 „ „ Gärtner Joh. Herrmann.

Im Landbestellbezirk:

Dreckente bei Herrn Gastwirt Pfeiffer.
Rosengarten „ „ Gastwirt B. Müllers.
Seuschwitz „ „ Hermann Lemig.
Zwintschöna „ Kaufmann Brendel.

Postagentur Dederstedt.

In Dederstedt bei Herrn Kaufmann Traugott Otze.

Postagentur Delitz am Berge.

In Hohenweiden bei Herrn Gastwirt Heinrich Kloß.
„ Ratmannsdorf „ „ „ Karl Kahler.
„ Rockendorf „ „ „ Heinrich Lindner.
„ Röpzig „ „ „ Karl Gottschalk.

Postagentur Diemitz:

In Diemitz, Berlinerstraße 6, bei Herrn Restaurateur Willy Tschirch.
„ „ Werderstraße 6, „ Frau Kaufmann Auguste Reinicke.

Postagentur Dieskau (Saalkreis).

In Dieskau Nr. 3 bei Frau Kaufmann Karoline Sell.
„ Dieskau Nr. 29 „ Herrn „ Otto Zeische.

Postagentur Dölau (Bez. Halle).

In Dölau, Mansfelderstraße, bei Herrn Gastwirt Ferdinand Wendt.
„ Heideweg, „ „ Kaufmann Carl Ellemann.
„ Brachwitz „ „ Kaufmann Julius Becker.
„ „ „ Bäckermeister Wilhelm Mieth.
„ Friedrichsschwerz „ Kaufmann Gottfried Richter.
„ Lieskau „ Gastwirt Emil Kühl.

Postagentur Flenstedt.

In Flenstedt bei Herrn Kaufmann Ludwig Euchler.

Postagentur Hohenthurm (Saalkreis).

In Zwebendorf bei Frau Kaufmann Amalie Günther.

Postagentur Holleben.

In Holleben bei Herrn Kaufmann Albin Dieter.
„ Benchlitz „ „ Gastwirt Edwin Müller.

Postagentur Lettin (Saalkreis).

In Lettin bei Herrn Kaufmann Richard Apitz.

Postagentur Nietleben.

In Nietleben bei Herrn Gastwirt Ferdinand Magnicke.
„ „ bei Herrn Ferdinand Brendel, Bäckerei und Materialwarenhandlung.

Postagentur Rothtelsdorf (Mansf. Seekreis).

In Bösenburg bei Herrn Gastwirt Gustav Meise.

Postagentur Schlettau (Saale).

In Schlettau bei Herrn Kaufmann Johannes Wernicke.

Postagentur Schochwitz.

In Schochwitz bei Frau Gastwirt Selma Stamm.

Postagentur Zscherben.

In Zscherben bei Herrn Kaufmann Reinhold Bubendey.
„ „ „ „ Ernst Döhlitz.
„ „ „ Gastwirt Karl Steinkopf.

Außerdem bei den Posthilfstellen in

Benkendorf bei Delitz a. B. | Gorsleben bei Schochwitz. | Neukirchen bei Delitz a. B.
Böllberg bei Halle (S). | Gutenberg b. Halt.-Trotha. | Räther bei Schochwitz.
Brachwitz b. Dölau Bz. H. | Kleinkugel bei Reideburg. | Seeben bei Halle-Trotha.
Bruckdorf bei Halle (S.) | Krimpe bei Schochwitz. | Schönewitz bei Reideb.
Bufleben bei Reideburg. | Lieskau b. Dölau, Bz. Hall. | Siemewitz b. Reideburg.
Burgsdorf b. Rothtelsdorf (Mansfeld. Seekr.) | Mätzlich bei Halle (Saale). | Tornau bei Halle (Saale).
Canena bei Halle (Saale). | Mösl bei Halle-Trotha. | Volkmarik b. Dederstedt.
Dölau bei Reideburg. | Morl bei Teicha (Saalkr.) | Wils bei Flenstedt.
Friedrichsschwerz bei Dölau, Bez. Halle. | Naundorf bei Beesenstedt. | Zörnitz bei Beesenstedt.
| Naundorf bei Reideburg. | Zwintschöna b. Halle (S).

Kaiserliches Postamt 1. Müntermann.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 12. bis 13. Juli.

Grand Hotel Berges vorm. Bobe. Wirkl. Geh. Rat Exzellenz Graf von Wartenslehen a. Ryglehen. Wirkl. Staatsrat Exzellenz E. Friesendorff a. Berlin. Rittergutsbesitzer Frh. von Arenlschild mit Sohn a. Hamburg. Rittergutsbesitzer Graf von der Schulenburg a. Schloß Wiesenburg. Bürgermeister Albrecht a. Langenlulsa. Büraermeister a. D. Müller a. Mannheim. Ingenieur P. Herrmann a. Remschau. Frau von Blankenburg mit Frl. Tochter a. Zimmerbuhlen. Gutsbesitzer H. Roever a. Ebendorn. Dir. Dreidierkoff a. Dessau. Kommerzienrat Lüdecke a. Berlin. Dr. med. Köster mit Familie a. Newyork. G. Gintze a. Bad Wildungen. Landwirt Volland a. Rohrsheim. Fabrikrat Julius Voigtel a. Magdeburg. Ingenieur Walter John a. Landsberg a/W. Rittergutsbesitzer Bühlke a. Cunau (Schl.) Rentiere Jenny Cenkower und Rentier Max Cenkower a. Königshütte. Arzt Dr. Ballenstr mit Frau a. Berlin. Professor Klein mit Frau a. Breslau. Kaufleute: Küpper mit Frau a. Duisburg, Carl Küster a. Hannover, Bopper mit Familie a. Berlin, Gruber mit Frau und Bedienung a. Hamburg, John Fels und Weil a. Hamburg, Albrecht a. Salzgitter, E. Müller mit Frau a. Duisburg, Max Hildesheimer a. Berlin.

Hotel Kronprinz. Professor Dr. Beaff und Neffe aus Sorau. Königl. Kreisschulinspektor Büschel aus Jena. Pastoren: Hoffmann m. Frau aus Steglitz, Bachmann m. Frau aus Philadelphia, Pfarrer aus Prettin a. Elbe, Dipl. m. Frau aus Goerschen, Weiße m. Frau a. Chemnitz, Gilsefeld m. Frau aus Spdn. Direktor Kuhlmann und Frau aus Hamburg. Lehrer Wittrin m. Frau u. Tochter aus Bischofstein. Landwirt Nocoonny aus Verschow. Fräulein Brezina aus Philadelphia. Fräul. Anna und Emma Schrank aus Heidelberg. Frau Schmitz u. Tochter aus Magdeburg. Frau von Welcck aus Ballenstedt. Fräulein Hempel aus Greiz. Rechtsanwalt Lorenz mit Frau aus Calbe a. S. Magistratssekretär Berger aus Berlin. Rentier Heise m. Frau aus Sandersbausen. Lehramtskandidat v. Medvecky aus Budapest. stud. chem. John aus Jena. cand. phil. Burchhardt aus Gr.-Krauschen. Student Peikert und Frau Peikert aus Berlin. Kaufleute: Blau aus Mühlhausen i. Th., Sauer, Danke, Simmer, Weiglin m. Frau aus Berlin, Schönemann aus Naumburg a. S., Dacke aus Reddeber, Beutze, Rößler aus Leipzig, Schmidt aus Bleicherode.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum in der **Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr u. Sonntags von 11—2 Uhr. Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg, sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Behufs Verlegung des Wasserrohrstranges in der Dreyhauptstraße wird die Dompstraße und die Große Klausstraße, von der Olearlusstraße bis zur Klausbrücke, vom 15. d. Mts. bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle a/S., den 12. Juli 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Gewerbetreibenden im Bezirke der Polizei-Reviere V—VIII und der Polizeiwache Trotha werden hiermit benachrichtigt, daß in der Zeit vom **16. September bis ca. Mitte November 1907** eine **technische Revision der Maße und Gewichte unter Zuziehung eines Eichmeisters** des hiesigen Eichamtes stattfindet.

Da die bei dieser Revision unvorschriftsmäßig befundenen Maße, Wagen und Gewichte nach § 3692 des Reichsstrafgesetzbuches nicht nur der Einziehung unterliegen, sondern auch deren Eigentümer mit Geldstrafe bis zu 100 Mark oder mit Haft bis zu 4 Wochen zu bestrafen sind, wird empfohlen, die Maße 2c. eichamtlich prüfen zu lassen und wird hierzu für die Gewerbetreibenden

im Bezirke des VII. Polizei-Reviers die Zeit vom 1.—31. Juli 1907.
„ „ „ VIII. „ „ „ „ 1.—31. August 1907.
„ „ der Polizeiwache Trotha „ „ „ 1.—14. September 1907

vorgeschlagen.

Halle a. S., den 11. Mai 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Lieferung von Rohbausteinen, Klinkern und Hintermauerungssteinen zum Neubau des Maschinengebäudes für das Stadttheater soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Donnerstag den 18. Juli 1907, vormittags 10 Uhr,

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Rathauses, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 87 des Hochbauamts zur Einsicht aus, woselbst auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 12. Juli 1907.

Städtisches Hochbauamt.

Villenkolonie

Neu-Dölau—Halle S.,

an dem ca. 3000 Morgen großen Kgl. Forst gelegen, eignet sich besonders als

Ruhesitz

und bietet neben gesundem, billigem Aufenthalt in ländlicher Zurückgezogenheit die Vorzüge der Nähe der Großstadt. (Mit Heitstedter Bahn in 16 Minuten zu erreichen.) Ausgebaute Straßen, Kanalisation, Wasserleitung. Vor 5 Jahren künstlerisch angelegte Park- und Nutzgärten mit prachtvollen Obstbäumen und Beerenobst zu verkaufen.

Baustellen

in schönster Lage am 3,50 Mk.

Dölauer Hartsteinfabrik,

Halle S., Martinsberg 9.

Auskunft erteilt auch der Verein für Dölauer Interessen in Dölau-Halle.

Hochherrschaftl. Villa,

vornehme Lage, i. Nordviert., umgeb. v. alt. Gärten, **preiswert z. verk.** Off. nur u. Selbstkauf. unt. **B. R. 3152** an Rudolf Mosse, Breiteestraße 4.

Landgut,

ca. 133 Morg., ¾ Stunde v. größ. Industriestadt (Nieder-Lausitz), direkte Schnellzugsverbindg., massiv. gute Gebäude, kompl. tot. u. leb. Inventar, mit voller schöner Ernte, umständeh. sehr billig bei 10,000 Mk. Anzahl. sof. zu verk., evtl. bei Uebernahme des Inventars u. Ernte zu verpachten. Näh. durch **Riese, Halle a. S., Steg 16, I.**

Bad Elmen-Salze.

Mein Etagenhaus, gute Lage, Garten, 60 Jahre Materialwarengeschäft betrieben, passend auch für anderes Geschäft, krankheitshalber sofort preiswert zu verkaufen.

Frau Keller, Großsalze.